



EURO/USD - WKN 965 275

Meine letzte Langzeitanalyse für den Euro ist fast ein Jahr alt. Doch wie der Blick auf den Chart verrät, hat sich in der Zwischenzeit nicht viel verändert. Das damalige Tief ist wie die damalige Sichtweise auch heute noch aktuell. Doch anders als vor Jahresfrist schließe ich nun einen kleinen Exkurs in Richtung Parität nicht mehr vollends aus. Denn ohne es Schönreden zu wollen: Die Analyse des Euro hat mich fast an den Rand der Verzweigung getrieben. Obwohl die Bewegungen sehr harmonisch anmuten, will die Performance des letzten Jahres so recht in kein Schema passen. Nichtsdestotrotz bleibe ich meiner herkömmlichen positiven Sichtweise treu.

Ausblick:

Der Euro befindet sich in Welle (B) einer sehr großen ABC-X-ABC-Formation, welche selbst eine Welle (B) verkörpert. Die erwähnte (B) bildet sich, wie für eine „B“ nicht untypisch, selbst als komplexe (ABC-X-ABCDE) Korrektur aus. Der Euro befindet sich dabei in der zweiten (A) und hat mit dem 1.00 Retracement (1.0732 \$) eine sehr wichtige Unterstützungslinie erreicht. Leicht negativ schlägt der bereits eingetretene Schlußkurs unterhalb dieser Linie zu Buche. Da aber eine „A“ in dieser Konstellation fünfteilig sein muß, und die bisherige Performance eine derartige Zählung nur mit Bauchschmerzen zuläßt, erwarte ich die Ausbildung eines Diagonals (1-2-3-4-5). Im Chart auf Seite 2 habe ich diese Formation dargestellt.

Resultierend daraus ergibt sich ein weiteres Abgleiten des Euro in Richtung des 1.38 Retracements (0.9984 \$), denn die noch auszubildende (5) wird für nochmaligen Verkaufsdruck sorgen. Durchaus nennenswerte Unterstützung erfährt dieser Bereich durch den dort liegenden Schnittpunkt der beiden unteren hellroten Trendkanallinien. Das Erreichen des 1.38 Retracements (0.9984 \$) ist meiner Meinung nach schon fast eine Gesetzmäßigkeit und sollte an den kommenden Monaten vollzogen werden. Dementgegen kann ich ein tieferes Abtauchen unserer Gemeinschaftswährung derzeit nicht erkennen. Möglich wäre es schon, aber im Hinblick auf meine Wellenzählung nicht allzu wahrscheinlich. Gesetzt den Fall geht die Reise dann sehr dynamisch bis in den Bereich des Tiefs bei ca. 0.80 \$, wobei sich dieser Bereich selbst, lediglich als Haltepunkt versteht.

Langzeit, 16.07.2014



Chart letzter Analyse, 29.04.2015



Wie immer nun der Blick auf die mittleren Aussichten. Diese sind auch nicht wesentlich anderer Natur als ihre zuvor beschriebenen langfristigen Kollegen. Auch für diesen Horizont muß von erhöhtem Verkaufsdruck ausgegangen werden. Denn der Euro befindet sich in einem Diagonal-Impuls (1-2-3-4-5) als Wellenabschluß der übergeordneten (A). Der Chart zeigt diese Konstellation auf. Das Ziel dieser Formation ist aller Voraussicht nach das **1.38** Retracement (**0.9984 \$**). Selbst der Bruch diese Unterstützungslinie ist nicht vollends auszuschließen, wenngleich ich dieser Variante keine großen Chancen einräume.

Zwischenzeitlich werden sich immer wieder Ausbruchversuche in Richtung 1.30 \$ einstellen. So wird der Euro schon zeitnah bis zum **0.62** Retracement (**1.1260 \$**) laufen, allerdings diese besonders hartnäckige Widerstandslinie nicht nachhaltig überwinden können. In meiner wöchentlichen Analyse gehe ich wie gewohnt näher auf diesen Aspekt ein. Anzeichen, welche auf eine nachhaltige Verbesserung der Situation hindeuten, wären erst durch einen signifikanten Sprung über die **0.62**-Linie (**1.1260 \$**) in den Chart zu interpretieren. So richtig schön würde es dementsgegen erst durch den Ausbruch aus dem langfristigen Trendkanal (hellrote Linie).

Somit liegt dieses Event in noch sehr sicherer zeitlicher Entfernung; ist Torschlußpanik völlig fehl am Platz. Selbstredend würde ein Ausbruch aus dem Trendkanal in die andere Richtung, verheerende Auswirkungen auf die langfristigen Avancen mit sich bringen. Notierungen bis in den 0.80 \$-Bereich hinein wären dann die Folge und würde sich zu allem Übel auch nur als erste Station eines langen Trends ausnehmen.

Fazit:

Der Euro bastelt schon seit Längerem an einer Trendwende, am Abschluß des seit 2008 laufenden Abwärtstrends. Der große Durchbruch blieb der Gemeinschaftswährung bislang versagt, aber noch ist nicht aller Tage Abend. Angesichts der anstehenden Euroschwäche rate ich von Engagements auf Euro-Seite ab. Zur Absicherung verwenden Sie das **1.38** Retracement (**0.9984 \$**).



IMPRESSUM / HAFTUNGSAUSSCHLUSS

Autor:

Henrik Becker
Hauptstraße 4, 04425 Taucha

Herausgeber und V.i.S.d.P.

Henrik Becker
Hauptstraße 4, 04425 Taucha

Gerichtsstand:

Amtsgericht Leipzig

Steuer-Nummer:

237/205/06181

UID-Nummer:

DE165186503

Finanzamt:

Eilenburg, Postfach 11 33- 04831 Eilenburg

Email:

Henrik.Becker@neo-wave.de

Internet:

www.neo-wave.de

Grafiken:

Henrik Becker unter Verwendung der Software „ELWAVE“

HAFTUNGSAUSSCHLUSS

Der Anbieter übernimmt keine Haftung für bereitgestellte Handelsanregungen. Die Analysen stellen in keiner Weise einen Aufruf zur individuellen oder allgemeinen Nachbildung, auch nicht stillschweigend, dar. Sie verhalten sich lediglich über eine Meinungsäußerung des Anbieters dahingehend, wie die künftige Entwicklung einzelner Kurse ausfallen könnte. Handelsanregungen oder anderweitige Informationen stellen keine Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren oder sonstigen Finanzprodukten dar.

Eine Haftung für mittelbare und unmittelbare Folgen der veröffentlichten Inhalte ist somit ausgeschlossen.

Der Anbieter bezieht alle Informationen, die er den Analysen zu Grunde legt, aus solchen Informationsquellen, die er zwar als vertrauenswürdig erachtet, deren Wahrheitsgehalt er aber nicht selbst überprüfen kann und für den er daher auch keinerlei Haftung übernimmt. Nutzer, die aufgrund von Analysen und / oder Meinungsäußerungen und/oder berichten des Anbieters Anlageentscheidungen treffen, handeln in vollem Umfang auf eigene Gefahr und auf eigenes Risiko. Der Anbieter übernimmt keine Haftung für die erteilten Informationen. Insbesondere weist der auf die bei Geschäften mit Optionsscheinen, Derivaten und derivativen Finanzinstrumenten besonders hohen Risiken hin.

Der Handel mit Optionsscheinen bzw. Derivaten ist ein Finanztermingeschäft. Den erheblichen Chancen stehen entsprechende Risiken gegenüber, die nicht nur einen Totalverlust des eingesetzten Kapitals, sondern darüber hinausgehende Verluste nach sich ziehen können. Aus diesem Grund setzt diese Art von Geschäften vertiefte Kenntnisse im Bezug auf diese Finanzprodukte, die Wertpapiermärkte, Wertpapierhandelstechniken und -strategien voraus.

Nur Verbraucher, die die gem. § 37d WpHG bei Banken und Sparkassen ausliegende Broschüre "Basisinformationen über Finanztermingeschäfte" gelesen und verstanden sowie das Formular "Wichtige Information über die Verlustrisiken bei Finanztermingeschäften" gelesen und unterschrieben haben, sind berechtigt, am Handel mit Optionsscheinen und sonstigen Finanztermingeschäften teilzunehmen. Der Nutzer handelt gleichwohl auf eigenes Risiko und auf eigene Gefahr.